

Gefiederte Freunde im sozialen Einsatz

Stiftung Sozialwerk St. Georg unterstützt die „Pädagogische Arbeit mit Hühnern“ im Wohnverbund Wittgenstein

Henrike, Alma, Henriette, Biene, Mathilde und Frieda haben das große Los gezogen. Die sechs Damen leben seit November auf dem gemeinsamen Außengelände des Hauses am Schloßberg und des Hauses Kohlstaedt. Neben der 2 m x 1,50 m großen Hütte steht den bunt gefiederten Bewohnerinnen ein Außengehege mit einem Durchmesser von rund 6 m zur Verfügung. „Jeder, der uns besucht, schüttelt den Kopf über den Palast, den wir unseren sechs schwedischen Blumenhühnern hier bereit haben“, erklärt Hannah Schulz schmunzelnd. Die Persönliche Assistentin hatte die Idee zu dem Projekt „Pädagogische Arbeit mit Hühnern“ und ist für die Umsetzung verantwortlich.

„Die Unterkunft fertigzustellen war ein echter Kraftakt“, berichtet Schulz. „Ohne die Hilfe von einem Kollegen, der gelernter

Schreiner ist, und unserem Hausmeister hätten wir das sicher nicht geschafft.“ Denn obwohl das gebrauchte Hühnerhaus gespendet worden war, mussten noch ein neues Dach installiert und eine Dämmung in die Holzabdeckung eingebaut werden. Gemeinsam mit interessierten Klientinnen und Klienten wurde das Haus zudem von außen und innen neu angestrichen. Und auch beim Außengehege setzte das Projektteam aus Menschen mit und ohne Assistenzbedarf auf die eigene Schaffenskraft. „Es ist für alle Beteiligten eine großartige Erfahrung, dass das Haus- und Gehegeprojekt trotz aller Schwierigkeiten fertiggestellt werden konnte“, betont die Persönliche Assistentin. „Zwischendurch waren wir schon richtig verzweifelt, da es zum Beispiel beim benötigten Holzmaterial große Lieferschwierigkeiten gab und wir einfach nicht weitermachen konnten.“ Zudem sei es stets eine

→ Weiter geht es auf S. 2



Das Projektteam ist stolz auf den Hühnerpalast und freut sich über die gefiederten Bewohnerinnen (v. l.): Marco Sungen, Angelika Peter, Ulla Plomann, Beate Pöpsel, Hans-Georg Brosig, Hannah Schulz (Erzieherin) und Michael Labmayr (gelernter Schreiner und nun in der Tagesstruktur tätig). An dem Projekt beteiligt sind zudem noch der Hausmeister des Wohnverbunds sowie ein weiterer Klient.

Liebe Leserin, lieber Leser,

besitzen Sie ein Haustier? Oder kennen Sie Menschen, die von einem tierischen Weggefährten begleitet werden?

Wenn das so sein sollte, dann wissen Sie sicher, wie viel positive Energie der Kontakt zu Tieren freisetzen kann. Dass dies insbesondere für Menschen gilt, denen es aufgrund einer psychischen Erkrankung oft nicht gut geht, erleben gerade Mitarbeitende und Klientinnen und Klienten des Wohnverbunds Wittgenstein. Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes wurden hier ein Hühnerstall und ein großes Außengehege für sechs Hühnerdamen eingerichtet. Die schwedischen Blumenhühner sind nicht nur sehr schön anzusehen, sondern auch besonders zutraulich und fressen den Menschen vor Ort bereits aus der Hand. Ein schönes Projekt also, das den Menschen in ihrem Wohnumfeld Anregung und auch eine neue Aufgabe bietet. → [links](#)

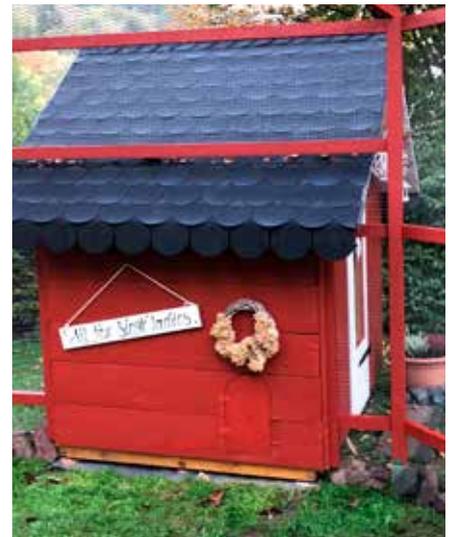
Neben dem Freizeitbereich möchten wir von der Stiftung Sozialwerk St. Georg die Klientinnen und Klienten aber auch rund um ihre Arbeit unterstützen. Daher haben wir im Außengebiet der Lenne-Werkstatt in Schmallenberg einen Unterstand gefördert. Bei schlechtem oder sehr sonnigem Wetter können sich die Beschäftigten hier unterstellen, wenn sie zum Beispiel nach der Arbeit auf den Bus warten. → [S. 3](#)

Wir sind sehr froh, dass im Jahr 2021 diese und andere Projekte aufgrund Ihrer Unterstützung verwirklicht werden konnten. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen noch eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und einen guten Start ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Dieter Czogalla Bernd Lepping
Vorstand



Der Umgang mit den Tieren ist für die Menschen vor Ort etwas ganz Besonderes.

große Herausforderung gewesen, Termine zu finden, an denen gemeinsam an dem Projekt gewerkelt werden konnte.

Umso mehr erfreuen sich nun alle Beteiligten an der großzügigen Behausung der sechs Hühnerdamen, die auch die anderen Klientinnen und Klienten der Häuser Kohlstaedt und Am Schloßberg regelmäßig in Begeisterung versetzen. „Zuvor haben es viele Klientinnen und Klienten vorgezogen, in der Einrichtung zu bleiben, anstatt unser großzügiges Außengehege zur Erholung und Entspannung zu nutzen“, betont Regionalleiter Tino Strackbein. „Seitdem die Hühner in ihre Behausung eingezogen sind, hat sich dies grundlegend geändert.“ Die gefiederten Damen zögen die Menschen regelrecht in ihren Bann. Darüber hinaus hätten sie sich bereits nach kurzer Zeit sehr zutraulich gezeigt und würden ihren Besucherinnen und Besuchern aus der Hand fressen. Alle freuten sich laut Strackbein schon sehr auf den Moment, wenn die derzeit noch sehr jungen Hühner ihr erstes Ei legen. Dies sei voraussichtlich im kommenden Frühjahr soweit.

„Es ist eine große Freude, die Hühner zu beobachten“, ergänzt Hannah Schulz. „Man merkt sehr schnell, dass es sich um soziale Tiere handelt, die sich untereinander mal besser und mal schlechter verstehen und auch ihre Zu- und Abneigung deutlich zeigen.“ Darüber hinaus reagierten die Hühner in besonderer Weise auf Stimmungen und

menschliche Verhaltensweisen. „Derzeit sind zwei Klientinnen verantwortlich für die Versorgung der Tiere“, berichtet Schulz. „Sie haben bereits gemerkt, dass die Hühner das Verhalten des Menschen spiegeln, der ihr Gehege betritt.“ Um die gefiederten Freunde nicht aufzuregen, würden sie daher versuchen, selbst ruhig zu werden, bevor sie den Stall betreten. Auch wenn sie innerlich aufgeregt seien, schafften sie es zum Wohle der Tiere, besonnen zu reagieren und behutsam mit den Hühnern umzugehen.

Um den Menschen noch weitere Anreize zu geben, vor Ort zu verweilen, will das Projekt-Team im kommenden Frühjahr noch die alte Weihnachtsmarkthütte des Wohnverbundes, in der derzeit Futter und Stroh gelagert wird, umbauen. Diese soll dann als Unterstand mit Sitzgelegenheiten dienen, um allen Tierfreunden die Möglichkeit zu geben, die sechs Hühnerdamen in Ruhe zu beobachten.



Liebe Leserin, lieber Leser,

vielen Dank für Ihre Spende! Dank Ihnen und der Stiftung, die insgesamt 1.000 € von den insgesamt 1.300 € Materialkosten übernommen hat, können sich die Klientinnen und Klienten im Wohnverbund Wittgenstein nun über sechs schwedische Blumenhühner in einem wunderschönen Gehege erfreuen. Im Folgenden listen wir einige Posten auf, die bei dem Projekt angefallen sind:

■ Hühner (6 Stück)	100 €
■ Materialien für den Hühnerstall (Wetterschutzfarbe, Kalkfarbe, Stangen, Dachpappe, Türriegel)	ca. 200 €
■ Materialien für das Außengehege (Hasendraht, Pfosten, Einschlaghülsen, Vogelschutznetz, Nägel und Kleinteile, Türriegel, Schlösser)	ca. 850 €
■ Dekoartikel (Blumen, Töpfe, Erde, Vogelhäuschen)	50 €
■ Hühnerzubehör (Vogelsand, Wanne, Tränke, Futter, Heu, Einstreu)	ca. 100 €

Ein Ort zum Verweilen

Ein neuer Unterstand schützt Beschäftigte im Außenbereich der Lenne-Werkstatt vor Regen



Sie alle finden Platz unter dem neuen Unterstand (v.l.): Monika Diemel (Werkstattrat), H.-P. Wiethoff (Spender), Bernd Lepping (stellv. Stiftungsvorstand), Tuncer Akhisar (Werkstattrat), Engelbert Gierse (Prokurist in der Lenne-Werkstatt), Christel Wiethoff, Marc Brüggemann (Geschäftsführer der Lenne-Werkstatt) und Dieter Czogalla (Stiftungsvorstand).

Ob bei Sturm, Regen oder Sonnenschein – wenn in der Lenne-Werkstatt, einer WfbM (Werkstatt für Menschen mit Behinderung) des Sozialwerks St. Georg in Schmallenberg, werktags gegen 16.00 Uhr die Pforten schlossen, zeigte sich in den vergangenen Monaten immer das gleiche Bild: Ein Großteil der rund 340 Beschäftigten stand im Eingangsbereich und wartete darauf, nach Hause gebracht zu werden.

„Hier am Standort Breite Wiese sind die meisten Menschen mit Assistenzbedarf auf die Werkstattbusse als Beförderungsmittel angewiesen und nutzen den Eingangsbereich als Wartezone“, berichtet Geschäftsführer Marc Brüggemann. „Der Platz ist hier aber

sehr begrenzt und die Vordächer der Gebäude auch nicht ausreichend, damit sich hier alle Wartenden vor der Witterung schützen können.“ Die Lösung des Problems war die Erneuerung und Erweiterung eines Unterstandes im Außenbereich, unter dem recht viele Klientinnen und Klienten Platz finden. „Zusammen mit einem weiteren Unterstand, der ebenfalls im Außenbereich der Lenne-Werkstatt zu finden ist, haben die Menschen nun verschiedene Möglichkeiten, nicht nass zu werden“, so Brüggemann. „Der neue Unterstand ist zudem von der Fläche her recht großzügig, sodass er auch gerne in den Pausen als Rückzugsort genutzt wird.“

Dass die Idee mit dem neuen Unterstand realisiert werden konnte, verdankt die

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Vielen
Dank!

vielen Dank für Ihre Spende! Ihnen ist es zu verdanken, dass die Stiftung Sozialwerk St. Georg viele wichtige Projekte stemmen kann! Die Erneuerung und Erweiterung des Unterstands ist ein Beispiel für ein Projekt, dessen Kosten – wie so oft – höher ausfallen, als man zunächst vermuten würde. Hier einige wichtige Posten (inkl. MwSt.):

■ Fundamentierung des Unterstands (inkl. Rückbau und Beseitigung des alten Unterstands, Fundamentierung)	2.527,08 €
■ Holzbau	2369,31 €
■ Dacheindeckung	792,01 €
■ Klempnerarbeiten	578,52 €

Lenne-Werkstatt der Stiftung Sozialwerk St. Georg, die mit einer Förderung von 5.000 € einen Großteil der Renovierungskosten von insgesamt rund 6.380 € übernahm.

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers
Begünstigter Stiftung Sozialwerk St. Georg
IBAN des Begünstigten DE76 3606 0295 0010 2210 13
BIC GENODE1BBE
Betrag: Euro, Cent
Verwendungszweck (nur für Empfänger)
Kontoinhaber/Einzahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
S T I F T U N G S O Z I A L W E R K S T . G E O R G		SPENDE
IBAN		
D E 7 6 3 6 0 6 0 2 9 5 0 0 1 0 2 2 1 0 1 3		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		Betrag: Euro, Cent
G E N O D E D 1 B B E		
Spenden-/Mitgliedsnummer, ggf. Name des Spenders (max. 27 Stellen):		
noch Verwendungszweck (max. 27 Stellen):		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		19
IBAN		
Datum, Unterschrift(en)		
Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.		



Teilen Sie ein Stück von Ihrem Glück!

Bitte unterstützen Sie Menschen mit Behinderung durch:

Ihre persönliche Spende



Die Spende ist die geläufigste Art der Zuwendung. Ihre steuerlich absetzbare Spende kommt zeitnah in Förderprojekten der gemeinnützigen Stiftung Sozialwerk St. Georg bei Menschen mit Behinderung an. Auch zweckgebundene Spenden sind möglich – für eines unserer Projekte, das Ihnen besonders am Herzen liegt.

Ihre persönliche Zustiftung



Durch eine ebenfalls steuerlich begünstigte Zustiftung mehren Sie das Kapital der Stiftung direkt. Sie fördern dadurch Menschen mit Behinderung besonders langfristig, weil das Stiftungskapital laut Satzung dauerhaft erhalten bleiben muss. Die Zinserträge hieraus fließen dann in die Förderprojekte.

Ihre Spende anlässlich eines Ereignisses



Ob Geburtstag, Firmenjubiläum oder Hochzeit, Sponsorenlauf oder auch Trauerfeier: Sammeln Sie bei einem solchen Anlass Geld für unsere Stiftung. Gerne stellen wir Ihnen zum Weitergeben Informationen über die Arbeit unserer Stiftung zur Verfügung.

Ihre nachhaltige Spende für die Zukunft



Vererben Sie ein Stück von Ihrem Glück! Ihr Nachlass wirkt dauerhaft weiter – und kommt in voller Höhe der Stiftung Sozialwerk St. Georg und damit den Menschen mit Behinderung zugute, weil durch die Gemeinnützigkeit der Stiftung keine Erbschaftssteuer anfällt.

Impressum

Herausgeber

Stiftung Sozialwerk St. Georg
Uechtingstraße 87 · 45881 Gelsenkirchen
Vorstand: Dieter Czogalla, Bernd Lepping

Kontakt/Stiftungsverwaltung

Sabine Weißig, Tel. 0209 7004-276,
Fax 0209 7004-249,
info@stiftung-st-georg.de

Redaktion dieses Stiftungsbriefes

Alexandra Aulbach (Leitung), Regina Bruns,
Tel. 0209 7004-205 bzw. -235,
presse@stiftung-st-georg.de

Gestaltung und Satz

pom point of media GmbH, Willich

Druck

Das Druckhaus Print und Medien GmbH

Stiftungsbrief online

www.stiftung-st-georg.de



Gerne geben wir Ihnen zu diesen und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten nähere Informationen. Rufen Sie uns einfach unverbindlich an oder schicken Sie uns eine kurze E-Mail (Kontakt: siehe Impressum).

Ja, ich möchte die Stiftung Sozialwerk St. Georg unterstützen!

Einmalig mit einer Spende in Höhe von _____ Euro

Regelmäßig mit einer Spende in Höhe von

10,- Euro

20,- Euro

30,- Euro

monatlich

vierteljährlich

halbjährlich

jährlich

per Bankeinzug,

erstmalig zum ____/____/____

IBAN meines Kontos

BIC

Name der Bank

Kontoinhaber/-in

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Unterschrift

Bank im Bistum Essen eG

IBAN DE76 3606 0295 0010 2210 13

BIC GENODED1BBE

Volksbank Bigge-Lenne eG

IBAN DE50 4606 2817 0015 0017 00

BIC GENODEM1SMA

Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt: Die Stiftung Sozialwerk St. Georg ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts Gelsenkirchen vom 9. September 2020 (Steuer-Nr. 319/5921/5549) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Wir werden Ihre Spende nur für satzungsgemäße gemeinnützige und mildtätige Zwecke verwenden.

Für Spenden bis 200,- Euro gilt dieser Hinweis zusammen mit dem Bareinzahlungsbeleg oder der Buchungsbestätigung (Kontoauszug) Ihres Kreditinstituts als Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Für Spenden über 200,- Euro senden wir Ihnen unmittelbar eine Bescheinigung zu. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Adresse an.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

Wichtig sind die Unterschrift und die vollständige Adresse, wie sie auch bei Ihrer Bank vorliegt. Diese Einzugsermächtigung können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Anruf (0209 7004-276), Fax (0209 7004-334) oder E-Mail (info@stiftung-st-georg.de) genügt.

Vielen Dank!